

Motivation

Spätestens seit März 2020 die Corona-Krise den Umzug ins Homeoffice notwendig gemacht hat, haben sich die Wünsche nach einer digitalen Kollaborationsplattform erhöht. Auch an der TU Wien wurde MS Teams eingeführt. Schnell merkt man jedoch, dass es mit der Implementierung der Software und dem Anlegen der einzelnen Accounts nicht getan ist.

Um für den Arbeitsalltag bestmöglich gerüstet zu sein, müssen die Anwender_innen sich in der Bedienung des Tools sicher fühlen. Die Herausforderung besteht einerseits darin, auf der Anwender_innenseite durch Schulungen Sicherheit im Umgang mit der Software zu erreichen und auf der anderen Seite eine nachhaltige Veränderung in der Nutzung zu erreichen. Um auf die individuellen Bedürfnisse und unterschiedlichen Wissensstände der Anwender_innen eingehen zu können, wurden gemeinsam mit dem externen Partner ein iterativer, agiler Change-Management Ansatz gewählt.

Leistung TU.it

Mit 20 Unterstützungstagen des externen Partners konnten gemeinsam 5 Schulungen für MS Teams durchgeführt werden. Diese Schulungen wurden nach der Aussendung und Auswertung einer Umfrage erstellt und an die Bedürfnisse der TU Wien angepasst. Außerdem wurden für unterschiedliche Anwendungsszenarien Schulungs- und Dokumentationsmaterialien erstellt. Diese wurden mithilfe der Applikation Lernpfad für alle MS Teams Anwender_innen zur Verfügung gestellt. Ein besonderes Augenmerk lag hierbei auf das Good Practice Beispiel „Forschungsprojekte in MS Teams“. Dieses Szenario wurde in Form eines iterativen Vorgehens gemeinsam mit dem Forschungspersonal erstellt.

Um den Austausch und Wissenstransfer außerhalb der Schulungen zu fördern, wurde die „MS Teams Community“ in Form eines Teams in MS Teams erstellt. Zusätzlich zu den Schulungen wurde auch eine offene Fragestunde für MS Teams veranstaltet.

Kundennutzen

Die Software Microsoft Teams bietet einen zentralen Ort für Teamarbeit, der Personen, Inhalte und Tools verbinden kann. Ein effektiver, sicherer Umgang mit der Software ermöglicht eine Erleichterung für alle TU Angehörigen in ihren Arbeitsalltag. Per Chat, Anruf oder Videokonferenz kann sich jeder zur gewünschten Zeit einbringen und mit anderen in Kontakt bleiben. Dokumente, Fotos, Videos, Chatverlauf und Besprechungsnotizen sind jederzeit verfügbar, um eine reibungslose Zusammenarbeit zu unterstützen. Viele Apps wie z. B.: Kalender, To-do-Listen, Word, Excel und viele andere Tools stehen in der Teams-Umgebung bereit. So kann alles an einem Ort bleiben und es ist häufig kein Wechsel zwischen Anwendungen nötig.

Somit wirkt sich dieses Projekt auf den Arbeitsalltag von lehrendem-, forschendem- und allgemeinem Personal aus und ist ein weiterer Schritt in die Digitalisierung der Arbeitsabläufe.